

# Der Geschichtenerzähler

„Mensch Nazi“ heißt das neue Buch von **Stephan Krawczyk, 56**. Wir sprachen mit dem Liedermacher und Autor über die braune Gefahr für Jugendliche, seinen Sohn und DDR-Zeiten

**D**er Osten, der ihn einst vor die Tür setzte, beschäftigt ihn gelegentlich bis heute. Seit Jahren tritt Stephan Krawczyk zum Beispiel gerne und oft vor Schulklassen auf. Dort erzählt er dann die Geschichte von zwei jungen Schülern, die Freunde werden: Simon aus dem Westen und Ronald aus dem Osten. Er erzählt, wie ihre Freundschaft immer schwieriger wird, weil zwischen ihnen die Mauer steht und das DDR-Regime. Wie Ronald Simon ausspitzeln soll und sich weigert. Wie Ronald nicht studieren darf, weil er keinen „gefestigten Klassenstandpunkt“ nachweisen kann. Wie sie heimlich Briefe über die Mauer schmuggeln. Und wie erst der Fall der Mauer den beiden ein normales Leben und eine unbelastete Freundschaft ermöglicht. Stephan Krawczyk: „Wenn ich das erzähle, reagieren die Schüler meistens sehr betroffen. Es ist eine Geschichte, die mehr über die Realität im DDR-Alltag sagt als Namen und Daten aus dem Geschichtsunterricht. Wenn die Oma ihren Enkeln dann zu Hause mal wieder erzählt, wie schön es doch in der DDR war, dann können diese jungen Menschen dieser Verklärung etwas entgegensetzen.“

**Harte Zeiten.** Die Abgründe, um die es in dieser Geschichte geht, hat Stephan Krawczyk, 56, selbst erlebt. Der in der DDR zunächst gefeierte Liedermacher und Sänger der Gruppe „Liedehrlich“ war 1985 beim SED-Regime in Ungnade gefallen, als er anfangs, in seinen Liedern die Diktatur anzuprangern. Drei Jahre lang konnte er danach mit seiner damaligen Lebensgefährtin Freya Klier nur noch in einigen Kirchen auftreten, deren Pfarrer mutig genug waren, sich dafür nicht nur mit dem Staat, sondern auch mit Kirchenoberen anzulegen. 1988 wurden beide in einer perfiden Aktion von der DDR-Staatssicherheit zur Ausreise gedrängt.



**Markenzeichen**  
Liedermacher  
Stephan Krawczyk  
mit Bandoneon,  
einem 1848 von  
Heinrich Band entwi-  
ckelten Instrument



**Revolte**  
Krawczyk  
und Freya  
Klier als  
DDR-Bürgerrechtler 1987



**Schock Anfang 1988** wurden Krawczyk und Klier erst verhaftet, dann in den Westen gebracht

Ihre Abschiebung und ihre Ankunft in der Bundesrepublik Anfang Februar 1988 rückten sie ins bundesweite Rampenlicht.

**Neues Leben.** Freya Klier und Stephan Krawczyk gehen heute privat und beruflich getrennte Wege. Sie dreht unter anderem Dokumentarfilme. Er hat recht erfolgreich meist autobiografische Bücher geschrieben („Das irdische Kind“, „Der Narr“) und tritt weiter als Liedermacher auf. Gerade erschien die neue Krawczyk-CD „erdverbunden, luftvermählt“ mit sehr persönlichen Texten, unter anderem über seinen Sohn Mar-

## „Als Vater hast du viel Verantwortung“

win, 8. Ein spätes Vaterglück, das ihn verändert habe, ist er sich sicher. Auch seinen Lebensrhythmus. Aus dem einstigen „Nachtarbeiter“ Krawczyk ist ein Frühaufsteher geworden, der sich viel Zeit für sein Kind nimmt. Krawczyk: „Als Vater hast du viel Verantwortung. Besonders, deinem Sohn fürs Leben mitzugeben, was gut oder schlecht ist, ein moralisches Grundgerüst. So ein Vater fehlt heute oft. Deswegen gehen viele Jugendliche Rechtsradikalen auf den Leim.“

Die braune Gefahr beschäftigt ihn sehr. Und nicht erst, seit herauskam, dass die Nazi-Terroristen von der „NSU“ ausgerechnet aus seiner Thüringer Heimat stammen. Nun hat er ein Buch geschrieben, „Mensch Nazi“ heißt es. Krawczyk: „Es ist die Geschichte über einen Jugendlichen, der zum Nazi wird. Mehr durch Zufall. Weil da eine Gruppe ist, zu der er dazugehören will. So geht es doch vielen jungen Menschen, die sich von denen verführen lassen. Das Buch erzählt übrigens auch, wie er da wieder herauskommt.“

Auch diese Geschichte will er jungen Menschen erzählen.  
*Gerald Praschl*



### BUCH-TIPP

**Mensch Nazi** Das neue Buch von Stephan Krawczyk (erschienen in der Edition Chrismon, 15,40 Euro) erzählt von einem Jugendlichen, der zum Rechtsradikalen wird

## Zur Person

**Geboren** 31. Dezember 1955 als Sohn eines Wismut-Bergarbeiters in Weida in Thüringen

**Sein Leben** Als Schriftsteller, Komponist und Sänger tourt er durch die Republik. Infos: [www.stephan-krawczyk.de](http://www.stephan-krawczyk.de)

**Seine Freizeit** Mit Sohn Marwin, 8, lebt er in Berlin-Neukölln, Sohn Moritz ist 32